

Silke Kohlmann

WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Wohlfühlwege
Elsass
DROSTE



Silke Kohlmann

Elsass

Wandern für die Seele

20 Wohlfühl Touren

Droste Verlag



ALLE WANDERUNGEN AUF EINEN BLICK



TOUR 1: UNBERÜHRTE NATUR

7

Der Illwald bei Sélestat

11,8 km | 40 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



TOUR 2: MITTEN IM GRÜNEN

15

Das Château du Morimont

9 km | 230 Hm | 3 Std. | Rundweg



TOUR 3: ERHOLUNG PUR

25

Der Wald von Haguenau

11 km | 30 Hm | 3 Std. | Rundweg



TOUR 4: MAJESTÄTISCH

33

Die Burgen von Andlau

9,4 km | 310 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



TOUR 5: BELLEVUE

41

Höhenrunde bei Dambach-la-Ville

13,7 km | 530 Hm | 5 Std. | Rundweg



TOUR 6: MÄCHTIGE MAUERN

51

Château de l'Ortenbourg

5,7 km | 260 Hm | 2,5 Std. | Rundweg



TOUR 7: FELSENREICH

59

Rochers des Géants

10,2 km | 500 Hm | 4 Std. | Rundweg



TOUR 8: BURGENLAND

69

Von Saverne zum Rocher du Brotsch

14 km | 430 Hm | 5 Std. | Rundweg



TOUR 9: IM AUGE DER HEXE

79

Von Thann hinauf zum Molkenrain

19,2 km | 840 Hm | 7,5 Std. | Rundweg



TOUR 10: GENUSS PUR

89

Eguisheim und die drei Exen

9,4 km | 360 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



TOUR 11: EINFACH SÜSS!

99

Malerisches Wissembourg

9 km | 120 Hm | 3 Std. | Rundweg



TOUR 12: SPITZENLAGE

109

Weinwandern rund um Mittelwihr

11,8 km | 230 Hm | 4 Std. | Rundweg



TOUR 13: AUGENSCHMAUS

119

Von Riquewihr nach Kaysersberg

13,6 km | 540 Hm | 5 Std. | Rundweg



TOUR 14: ALTE AUEN AM RHEIN

131

Petite Camargue Alsacienne

7,2 km | 20 Hm | 2 Std. | Rundweg



TOUR 15: ORTE DER STILLE

141

Rund um Hirtzbach

8,7 km | 140 Hm | 3 Std. | Rundweg



TOUR 16: KLEINER DSCHUNGEL

149

Ile de Rhinau

5 km | 10 Hm | 1,5 Std. | Rundweg



TOUR 17: IM ZWergenWALD

157

Höhenrunde bei Ferrette

5 km | 200 Hm | 2 Std. | Rundweg



TOUR 18: IM GRÜNEN PARADIES

167

Von Scheibenhard durchs Lautertal

15,3 km | 50 Hm | 4,5 Std. | Rundweg



TOUR 19: AM WASSER

175

Zwischen Lutter und Ill

12,3 km | 30 Hm | 3,5 Std. | Rundweg



TOUR 20: OASE DER FRISCHE

185

Cascade du Hohwald

9,3 km | 220 Hm | 3 Std. | Rundweg



Liebe Wanderfreunde,

nach einem kräftezehrenden Aufstieg den Gipfel zu erreichen, ein Felsplateau hoch über den Baumwipfeln zu erklimmen oder einen einsamen Glücksort im Wald zu entdecken – diese stille Freude ist es, die mich immer wieder antreibt, nach draußen zu gehen und neue Naturorte zu entdecken. Diesmal lade ich Sie ein, mit mir das Elsass zu erkunden: von den kühlen Rheinauen im Osten bis zu den Ausläufern der Vogesen im Westen, von den bizarren Sandsteinfelsen im nördlichen Wasgau bis zu den zerklüfteten Kalksteinformationen des Jura. Wir durchstreifen sonnige Weinberge und erklimmen die Ruinen der einst mächtigen Burgen hoch über dem Rheintal. Wir schlendern durch die malerischen Orte der elsässischen Weinstraße, erobern uns herrliche Aussichtspunkte und begegnen in den Auwäldern an Rhein und Ill dem farbenprächtigen Eisvogel.

Und auch der leibliche Genuss darf natürlich nicht zu kurz kommen – ob in den typischen Berggasthäusern der Vogesen oder in den feinsten Konditoreien: Wir genießen deftige traditionelle Gerichte, zart schmelzende Patisserie und fantastische Weine.

Das Elsass bietet solch eine Vielzahl an einzigartigen Erlebnissen. Höchste Zeit, sie zu entdecken! Oder, um es mit dem französischen Theaterschriftsteller Edmond Rostand zu sagen: „Die Welt ist voller Wunder, wer früh aufsteht, kann sie sehn.“

Viel Freude beim Wandern und Genießen wünscht

Silke Kohlmann 



NATUR-INFO



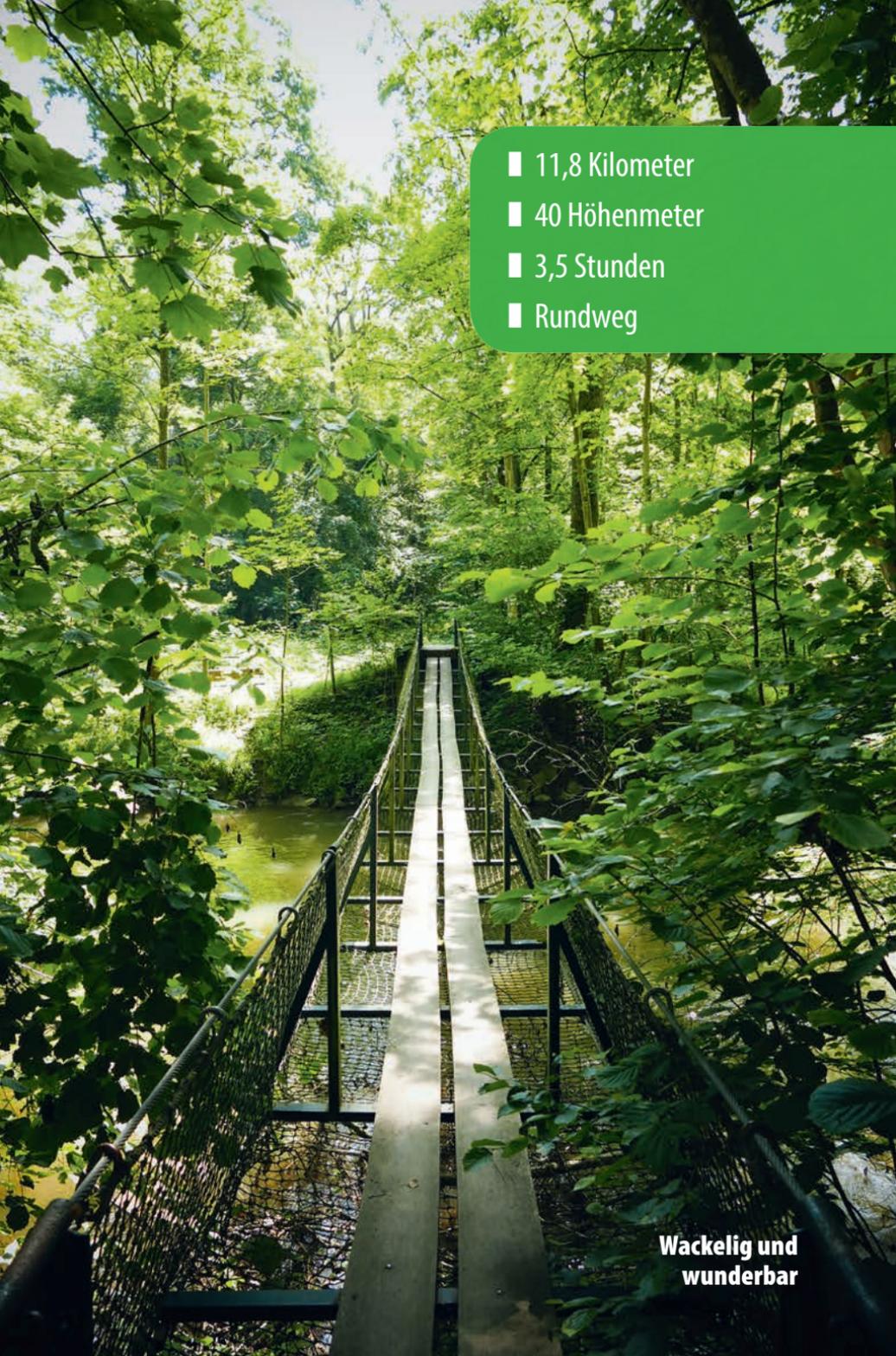
KULTUR-INFO



TOUREN-/EVENT-INFO



GENUSS-INFO

- 
- A perspective view of a suspension bridge crossing a river in a lush green forest. The bridge has a central wooden plank and metal mesh sides. The water is calm and reflects the surrounding trees. The sky is visible through the canopy.
- 11,8 Kilometer
 - 40 Höhenmeter
 - 3,5 Stunden
 - Rundweg

**Wackelig und
wunderbar**

Unberührte Natur

Der Illwald bei Sélestat



Schon die Fahrt zum Startpunkt unserer Tour macht Freude: Auf der D424 von Marckolsheim nach Sélestat (dt. Schlettstadt) geht es durch eine herrliche Platanenallee, die Bäume schließen sich wie ein Dach über uns und am Ende des grünen Tunnels finden wir am Kreisverkehr den **Parkplatz**. Sobald wir aus dem Auto steigen, sind wir von der feuchten Luft der Auenlandschaft umgeben – und von den ersten Mücken. Ein effektiver Insektenschutz ist auf dieser Wanderung dringend notwendig. Ohne ihn würde man die stille Auenlandschaft weit weniger genießen können.

Wir ziehen in westlicher Richtung los und queren den ersten Wasserlauf, Mohnblüten wachsen am Ufer, die Bäume strecken ihre Äste weit über den Bach. Auch wenn die Wegweiser nach links zeigen: Wir gehen parallel zur Straße geradeaus weiter. Linker Hand liegen hohe Wiesen neben dem Weg, in der Ferne erhebt sich die Hohkönigsburg über der Rheinebene. Am **Dreiwasser** entlang wandern wir auf die **Ill** zu, überqueren sie an einer Schleuse und tauchen nun tief ein ins Große Ried. Die Auen werden im Frühjahr, wenn in den Vogesen der Schnee schmilzt, regelmäßig überflutet. Und genau dies macht den Zauber der Landschaft aus. Der ständige Wandel ist das Geheimnis der Artenvielfalt. Das Grand Ried ist Rückzugsort und Tummelplatz einer Vielzahl selten gewordener Tiere: Wachtelkönig, Rohrweihe oder Sumpfohreule, unterschiedlicher Amphibien, Fischotter und Biber. Dieses einzigartige Naturreiservat wollen wir kennenlernen.



Fast 2000 Hektar weit erstreckt sich das **Grand Ried** (Großes Ried) zwischen Colmar und Straßburg, zwischen Ill und Rhein, durchzogen von Wasserläufen, die im Rhythmus der Jahreszeiten die Landschaft immer neu formen. Zwei Drittel der Fläche sind von Wald bedeckt, dem Illwald, einem der größten Naturschutzgebiete Frankreichs.



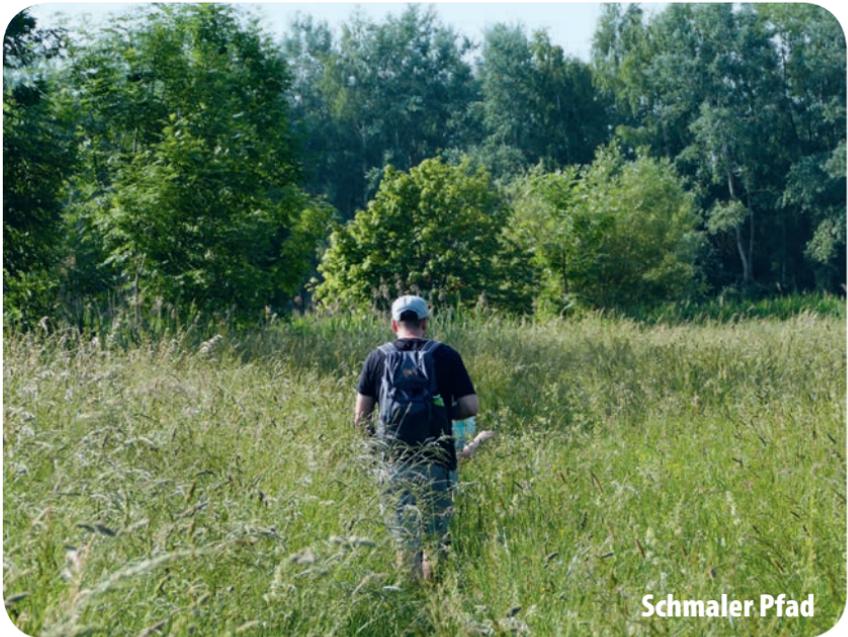
Auszeitour 1



*Wer möchte, kann das Große Ried auch **zu Wasser** entdecken: In Erstein, Rhinau oder Muttersholtz werden Fahrten mit dem traditionellen Flachkahn angeboten. Oder man leiht sich ein Kanu und paddelt selbst durch die verwunschenen Auwälder.*

Ein winziger Pfad führt links hinein ins hellgrüne Dickicht. Hier wechseln zunächst kleine Wälder mit Schilfgebieten ab, schließlich treten wir in eine wunderbare **Wiesenlandschaft** ① hinaus. Das Gras steht meterhoch neben dem Trampelpfad, Blüten von Butter- und Flockenblumen verteilen sich zwischen den langen Halmen, immer wieder lassen sich blau schillernde Gebänderte Prachtlibellen darauf nieder. Und noch andere Bewohner fühlen sich hier wohl: Störche. Wir erkennen ihre leuchtend weiße Gestalt auf den entfernten Bäumen. Bisweilen kreist einer auf der Suche nach Nahrung über unseren Köpfen.

Auch wenn wir sie wegen des hohen Bewuchses nicht oft sehen: Die Ill verläuft direkt neben unserem Pfad. Nach knapp 1,5 Kilometern führt uns der Weg heraus aus der Feuchtwiese auf einer Brücke – **Pont du Hollockgraben** – über den Fluss hinweg und sofort wieder rechts ab. Nun folgt ein sonniges Wegstück, die



Schmaler Pfad



Für die Seele

Im Grand Ried mit seinen Feuchtwiesen und Auwäldern erleben wir ein malerisches Naturparadies und treffen mit etwas Glück auf seine einzigartigen Bewohner.

Wiesen ringsum sind kurz. Zweimal pro Jahr dürfen die Bauern mähen, jedoch nur zu Zeiten, in denen kein Vogel seine Jungen aufzieht. Das Braunkehlchen, die Grauammer oder der Große Brachvogel bauen ihre Nester bevorzugt am Boden, nach oben durch die hohen Halme der Riedwiesen getarnt.

Bald treten wir wieder in den Wald ein. An der folgenden Weggabelung geht es rechts ab, eine lange Allee entlang, schließlich biegen wir nach Osten hin ab. Hier ist der Weg voller Pfützen – und die Pfützen sind jetzt im Juni voller junger Frösche: Sie haben den Schwanz der Kaulquappe schon abgeworfen, fühlen sich aber anscheinend im Wasser noch wohler als auf dem trockenen Boden. Immer wieder bleiben wir fasziniert stehen, um das Tummeln, Zappeln und Schwimmen der Amphibien zu beobachten. Schließlich überqueren wir den malerischen **Krumlach ②**, der sich wie viele andere Wasserläufe parallel zur Ill durch den Auenwald zieht.

An der nächsten Kreuzung schlagen wir den Weg Richtung Süden ein und folgen dem Wanderzeichen mit dem roten Kreis. Dieses führt uns bald links ab, es geht auf schmalem, wurzeligem Pfad mitten hinein in den Auwald. Zweige streifen unsere Arme, Brennnesseln unsere Beine. Aber es lohnt sich, versprochen! Hier gelangen wir nämlich zur **Passerelle Sud ③**, einem Steg über den Oberriedgraben. Nur jeweils eine Person darf ihn betreten, warnt das Schild. „A ses risques et périls“, auf eigene Gefahr. Uns wird schnell klar, warum: Der Übergang ist ein kleines Abenteuer. Mit



Auszeitour 1



*Noch mehr Ried erleben kann man auf dem wunderschönen **Barfußpfad Sensoried** in Muttersholtz. Der 1,5 Kilometer lange Weg führt über Wiesen und Bäche, auf ehemaligen Bahngleisen entlang und durch Weidentunnel hindurch. Ein Erlebnis für alle Sinne.*

jedem Schritt gibt die Hängebrücke nach. Schaukelnd, schwankend, aber strahlend erreichen wir das andere Ufer.

Nun folgen wir dem Oberriedgraben nach Norden, mächtige Pappeln säumen den Weg, schneeflockengleich tanzen ihre weichen Samen um uns herum und bedecken den Boden mit einem weißen Teppich aus Flaum. Der Kuckuck ruft, ein Specht klopft, der Wald verströmt auch im späten Frühjahr einen feiwürzigen Duft von Bärlauch. Plötzlich fliegt ein Tier auf, mit großen braunen Schwingen

gleitet es zwischen den Bäumen hindurch. Was mag das sein? Die nicht selten tagaktive Sumpfohreule? Oder die Rohrweihe, ein habichtartiger Greifvogel, der im Gebiet vorkommt? Wir können es nicht erkennen, zu schnell ist der Vogel zwischen den Stämmen verschwunden. Beeindruckt sind wir gleichwohl.

An der **Passerelle Nord 4** überqueren wir den Oberriedgraben erneut und wandern nun westwärts. Ist da nicht wieder ein Tier zu entdecken? Direkt vor uns auf dem Weg? Tatsächlich, ein junger Damhirsch steht dort, das Geweih noch klein, die achtsamen Augen auf uns gerichtet. Ein zauberhafter Moment. Langsam und vorsichtig gehen wir weiter. Noch während wir versuchen, die Kamera hervorzukramen, verschwindet er leise im Wald.

Noch ganz verückt von dieser stillen Begegnung wandern wir zur **Chapelle Notre-Dame du Chêne 5**. Die Kapelle aus dem 18. Jahrhundert erinnert an eine in einem Boot gefundene Marienstatue. Zunächst stand die Statue in einer hohlen Eiche (frz. chêne), erst später baute man die Kapelle. Obwohl sie bis ins 19. Jahrhundert nur auf dem Wasserweg zu erreichen war, suchten viele Pilger den Ort auf, um Maria zu bitten, sie von ihren Leiden zu befreien.

Nach einer kurzen Rast machen wir uns auf den Weg zurück zum Ausgangspunkt unserer Tour. Wir



biegen an der Kapelle rechts ab und durchwandern auf breiten Wegen Wald und Feld, bevor wir an der Straße wieder heraustreten aus den bezaubernden Riedauen und linker Hand den Parkplatz finden.

Wer nach dem Natur- nun ein Kulturerlebnis sucht, sollte in Sélestat unbedingt die **Humanistenbibliothek 6** aufsuchen. Sie gehört zu den bedeutendsten kulturellen Schätzen des Elsass und beherbergt mittelalterliche Handschriften, die ins Weltdokumentenerbe der UNESCO aufgenommen wurden. Außerdem be-



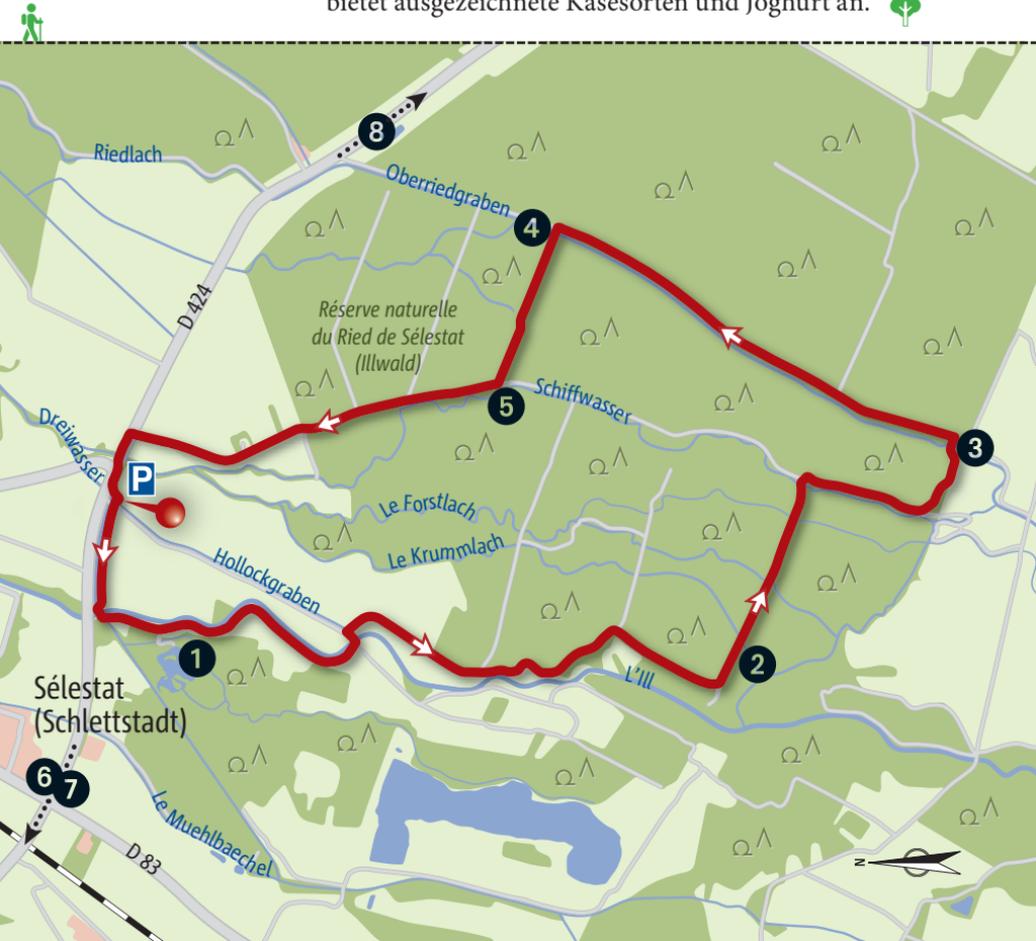
An der Krummlach



Auszeitour 1

eindrückt das Gebäude mit seiner atemberaubenden Architektur.

Weltliche Genüsse findet man dagegen im **Maison du Pain 7** – einem Brotmuseum mit Backstube und Kaffeehaus. Hier lassen wir uns in die Geschichte des elsässischen Bäckerhandwerks einführen, aber vor allem genießen wir die Vielfalt der Gebäcke: Brote und Kougelhopfs, Mandelzöpfe und Schokoladen-Brioche, Marzipanzöpfe, Orangenbrötchen und Bredele. Die Auswahl ist riesig, der Duft betörend. Wer nun noch herzhaften Belag für sein elsässisches Brot sucht, sollte unbedingt in Mussig auf der **Ferme Goetz 8** haltmachen. Der Bauernhof mit Käseladen bietet ausgezeichnete Käsesorten und Joghurt an. 





Entspannung ★★★★★

Genuss ★★★★★

Romantik ★★★★★



WIE & WANN:

Leichte Wanderung auf gut begehbaren Wegen. Beste Wanderzeit von Juni bis November, im Frühjahr können Wege und Teile der Auenlandschaft überschwemmt sein. Unbedingt Mücken- und Sonnenschutz einpacken!

HIN & WEG:

Auto: Parkplatz an der Kreuzung von D424 und D159 (Kreisverkehr) zwischen Marckolsheim und Sélestat (GPS: 48.246402, 7.459136)

ÖPNV: nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar

ESSEN & ENTSPANNEN:

Maison du Pain ⑦ 7 Rue du Sel, 67600 Sélestat, Tel. +33 (3) 88 58 45 90, www.maisondupain.alsace/de

Ferme Goetz ⑧ 8 Rue de la Forêt, 67600 Mussig, Tel. +33 (6) 48 19 76 73, www.fromagerie-goetz.fr

ENTDECKEN & ERLEBEN:

An der Ill ①

Krummlach ②

Passerelle Sud ③

Passerelle Nord ④

Chapelle Notre-Dame du Chêne ⑤

Bibliothèque Humaniste/Humanistenbibliothek Sélestat ⑥ 1 Place Dr. Maurice Kubler, 67600 Sélestat, Tel. +33 (3) 88 58 07 20, www.bibliotheque-humaniste.fr/de